

und höchstens die Freude, einem auf den Buchstaben seiner Rechte sich stützenden, hartnäckigen Opponenten einen unermutheten Streich über oder unter diesem Buchstaben weg zu spielen, und also auch von der Seite zu triumphiren.

18) Jüdische Industrie neben holländischer Frugalität.

Stedman erzählt in seinem bekanntesten Buche \*) allerley Wunder, die er in Surinam angetroffen hat, von großen halbschwarzen idealischen Schönheiten, großen Schlangen, neuen Affen, neuen giftigen Insecten, alten Christen, die ihre

\*) Narrative of a five years expedition against the Negroes of Surinam. II voll. 4to. London 1796. Mit 80 Kupfertafeln. (Deutsch übersetzt im Auszuge. Hamb. 1797. 8.)

Knechte leichter Vergehungen wegen zu Tode peitschen lassen; einer holländischen christlichen Schönen, die das Kind ihrer Sclavinn, weil dessen Schreyen ihren zarten Ohren lästig fiel, ins Wasser werfen ließ, und dergleichen mehr. Unter allen aber hat mir am besten gefallen, was er im zweyten Bande S. 198 erzählt, nämlich, daß er zu Paramaibo bey einem gewissen Herrn Reynsdorp, einem Pflanze, einen Juden angetroffen habe, der dessen Kinder in der christlichen Religion unterrichtete, also im eigentlichen Verstande einen Christlichen Religions-Sprachmeister von angeborener jüdischer Religion. Ist das nicht herrlich? Es geht doch nichts über die Juden. Man will es nur nicht immer recht erkennen. Man erlaube uns hier:

ken nur die einzige Frage: würde wohl Herr Reynsdorp, wenn er ein Liebhaber von Mettwürsten gewesen wäre, die Verfertigung derselben in seinem Hause einem Juden anvertrauet haben, gesetzt auch, der Jude habe sich, nach einem gegebenen Recept, damit befangen wollen? — Allein hier erfordert es denn doch Humanität so wohl als Wahrheitsliebe zu Herrn Reynsdorps, und folglich seines Juden, Ehre, anzuzeigen, daß Herr Stedman an einem andern Orte von Herrn Reynsdorp sagt: „auf seinen Kaffeepflanzungen herrsche Friede, Milde und wahrhaft menschliches Verfahren gegen die Sklaven, keine Klagen, keine Banden u. s. w., und ein Mann von solchen Gefinnungen übergibt seine Kinder einem Juden zum Unterricht in der christlichen Reli-

gion? Hier scheint etwas zu fehlen, welches auszumitteln Herr Stedman, ein sonst braver Soldat, nicht Philosoph genug war. Ich habe in der Ueberschrift dieses Verfahrens Herrn Reynolds's Frugalität zugeschrieben. Ich brauche wohl nicht zu erinnern, daß Geitz von Frugalität unterschieden ist, wie Hungerleiden von weiser Diät. Wie wenn der Holländer bey seinem Erziehungs-Plan nicht so wohl Geld- als Geistes-Ausgaben zu ersparen gesucht, und etwa seinen Juden genauer gekannt hätte, als sich aus dem bloßen Wort schließen läßt. Getauft war er nicht, sonst wäre wohl die ganze Geschichte keiner Aufzeichnung werth gewesen, aber er war ein portugiesischer Jude, das ändert die Sache schon etwas. Wäre der Herr ein berlin-

nischer aus Mendelsohn's Schule  
gewesen, so getraue ich mir nicht allein  
Hrn. Meynsdorps Charakter, son-  
dern die ganze peitschen- und banden-  
freye Haushaltung auf dessen Plantagen  
daraus zu entziffern, auch wohl über  
die Bedeutung der Worte Christ und  
Jude in dieser Stelle einige Auskunft  
zu geben.



